

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Raumsemiotische Strukturen von ontischen Inseln**

1. Die einfachen ontischen Inseln sind definitionsgemäß (vgl. Toth 2017) inessive, raumsemiotisch symbolisch fungierende (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) Repertoires als Teilmengen von raumsemiotisch indexikalisch fungierenden Abbildungen



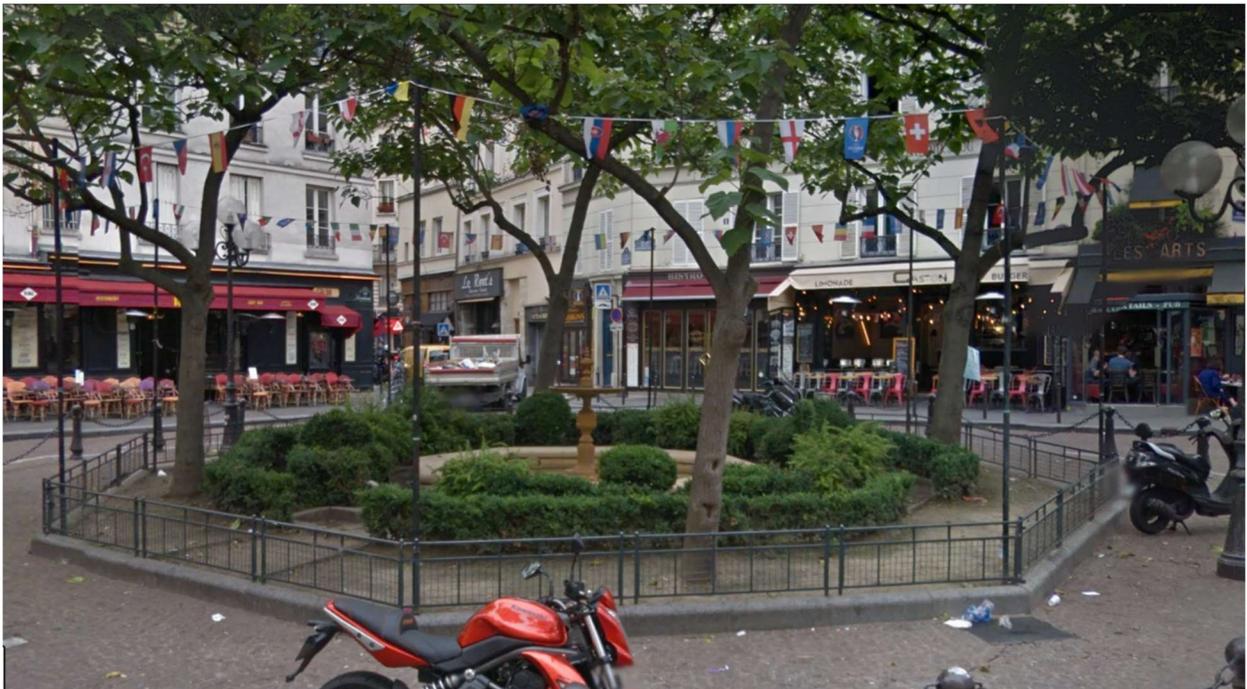
Place Pinsel, Paris.

Die Teilmengenschaft kann auf sich selbst bezogen itiert werden, d.h. die Inseln können als Repertoires von Repertoires erscheinen



Place de l'Europe, Paris

wobei der letztere Fall auch mit Heterogenitätsdifferenz gekoppelt auftritt



Place de la Contrescarpe, Paris.

2. Von besonderem Interesse sind jedoch raumsemiotisch differente Inseln.

### 2.1. Iconisch-indexikalische Inseln



Avenue de Breteuil, Paris

### 2.2. Iconisch-symbolische Inseln



Place des Victoires, Paris

### 2.3. Indexikalisch-symbolische Inseln



Place Franz Liszt, Paris

Für diesen dritten Fall gibt es sogar dreiteilige ontische Modelle



Place du Colonel Bourgoin, Paris.

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Homogene, heterogene und konverse Inseln. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

4.12.2017